

„Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die Schulen
in der Stadtgemeinde Bremen

nachrichtlich:
LIS, ZEB, GSV, Magistrat Bremerhaven

Auskunft erteilt
Anne Lüking
Zimmer 702
T (04 21) 3 61 4219
F (04 21) 3 61 16641
E-mail
anne.lueking@bildung.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
14
(bitte bei Antwort angeben)
Bremen, den 24.11.09

Informationsschreiben Nr. 289/2009

Die Architektur unserer Schule

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler,

in einem kooperativen Projekt des Bremer Zentrums für Baukultur und des Schulmuseums Bremen wird zurzeit unter dem Arbeitstitel „Der dritte Lehrer“ eine Ausstellung zum Schulbau in Bremen erarbeitet, die im Mai 2010 in der Unteren Rathaushalle zu sehen sein wird. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Frau Jürgens-Pieper, ist Schirmherrin des Projektes.

Die Ausstellung soll sich um zwei Schwerpunkte herum entwickeln. Unter dem Stichwort „Marktplatz“ wird mit dem ersten Schwerpunkt eine Periode im Schulbau betrachtet, in der Bremen eine führende Rolle einnahm: die Ära unter Oberschulrat Wilhelm Berger in den 1950er und frühen 1960er Jahren. Von diesem positiven Beispiel ausgehend wird unter dem Stichwort „Werkstatt“ in einem zweiten Schwerpunkt die Frage in den Mittelpunkt gerückt, nach welchen Konzepten und Ideen Schulen heute und morgen gestaltet werden sollen. Hier geht der Blick auch über die Grenzen Bremens hinaus. Zeitgenössischer Schulbau schließt dabei selbstverständlich auch den Umbau bestehender Gebäude ein.

Um für diese Frage umfangreiche Antworten zu entwickeln, sollen verschiedene Experten und Praktiker zur Mitarbeit aufgerufen werden. Dazu gehören an zentraler Stelle auch Schülerinnen und Schüler als die Hauptnutzer der Schulgebäude.

Die Ausstellungsinitiatoren möchten gern mit Schulklassen zusammenarbeiten, die (beispielsweise im Kunstunterricht) die Architektur ihres Schulgebäudes in Augenschein nehmen, sie in Hinblick auf Qualitäten und Defizite untersuchen und auf der Basis solcher Untersuchungen Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Eine Auswahl der Ergebnisse soll in der Ausstellung präsentiert werden.

Es wäre wünschenswert, wenn in diesem Rahmen unterschiedliche Schulbautypen (z.B. Gründerzeitschule, Pavillonschule der 1950er Jahre, Gesamtschule oder Sekundarstufe I-Zentrum der 1970er Jahre) betrachtet würden und wenn sich Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen auf die Fragestellung einließen. Ein möglicherweise für solche Projekte gewünschter Input von Architekturfachleuten könnte durch die Initiative „Architektur macht Schule“ am Bremer Zentrum für Baukultur geleistet werden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich direkt an

Herrn Jörn Tore Schaper

Am Speicher XI, 1, 28217 Bremen

Tel. 0421 – 9602136

Fax. 0421 – 9602415

e-mail: archiv@bzb-bremen.de

www.bzb-bremen.de

wenden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

gez. Anne Lüking